



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 240-2020
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.311

Eingereicht am: 09.09.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Ammann (Bern, AL) (Sprecher/in)
Bauer (Wabern, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Sicherheitsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Kantonale Zahlen zu Härtefallgesuchen

Härtefallgesuche, die von Menschen eingereicht werden, die im Kanton Bern leben, werden zuerst auf kantonaler Ebene bearbeitet. Die Anzahl der gestellten Gesuche und weitere Kennzahlen sind jedoch nicht öffentlich einsehbar. Den Interpellantinnen ist es wichtig, in diesem Bereich Transparenz herzustellen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele Härtefallgesuche wurden in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019 beim Migrationsdienst des Kantons Bern gestellt (aufgeteilt nach Härtefallgesuchen von vorläufig aufgenommenen Personen nach Artikel 84 Absatz 5 AIG und von abgewiesenen Asylsuchenden nach Artikel 14 Absatz 2 AsylG)?
2. Wie viele dieser Gesuche wurden bereits auf kantonaler Ebene abgelehnt (aufgeteilt nach Härtefallgesuchen bei vorläufig aufgenommenen Personen, bei abgewiesenen Asylsuchenden)?
3. Was waren die drei häufigsten Gründe, weshalb ein Gesuch nicht weitergeleitet wurde (aufgeteilt nach Härtefallgesuchen bei vorläufig aufgenommenen Personen, bei abgewiesenen Asylsuchenden)?
4. Wie viele Gesuche wurden zur definitiven Zustimmung ans SEM weitergeleitet (aufgeteilt nach Härtefallgesuchen von vorläufig aufgenommenen Personen und von abgewiesenen Asylsuchenden)?
5. Wie viele der vom kantonalen Migrationsdienst ans SEM weitergeleiteten Gesuche werden gutgeheissen?
6. Wie viele Beschwerden von vorläufig aufgenommenen Personen sind gegen negative Entscheide auf kantonaler Ebene geführt worden? Wie viele davon wurden gutgeheissen?

Verteiler

- Grosser Rat